

# Sportanlagenplanungen

aus bauplanungsrechtlicher Sicht



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Bürgerfragestunde Hadamar

Hadamar, 09. September 2015

---

# Grundsätze von Planung und Genehmigung einer neuen Sportanlage

---



**Planung und Genehmigung** einer neuen Sportanlage besteht aus den folgenden Schritten:

- Festsetzung der Sportanlage in einem **Bebauungsplan** (Bauleitplanung)
- **Baugenehmigung** der Sportanlage

# Allgemeine Grundsätze gemeindlicher Bauleitplanung



- **Neubau einer Sportanlage** erfordert regelmäßig die Aufstellung eines Bebauungsplans.
- **Aufstellung eines Bebauungsplans** obliegt der Gemeinde, sobald dies städtebaulich erforderlich ist.
- Gemeinde hat bei der Aufstellung eines Bebauungsplans die privaten und öffentlichen **Belange gerecht** gegen und untereinander **abzuwägen**.
- Zu berücksichtigende Belange werden in **Beteiligungsprozessen mit der Öffentlichkeit und den Behörden** ermittelt.
- Gemeinde darf einzelne Belange gegenüber anderen Vorrang geben, wenn die Abwägung gerecht bleibt (**keine Abwägungsfehler**).

# Gesetzliche Grundlagen der bauleitplanerischen Planung von Sportanlagen



- In Bebauungsplänen können **Flächen für Sport- und Spielplätze** als **öffentliche oder private Grünflächen** nach § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB festgesetzt werden.
- Im Bebauungsplan muss die Gemeinde die **konkrete Fläche** und die **Nutzung** (z. B. Sportplatz) bezeichnen.
- Bei der Wahl der Festsetzungen sollen durch die Errichtung dieser Anlage sich ergebende **Fragen des Immissionsschutzes** berücksichtigt werden.
- **Lärmeinwirkungen** von Sportanlagen betreffen auch **Außenwohnbereiche**, da Sportausübung oftmals in der Freizeit stattfinden, in der auch die Außenwohnbereiche genutzt werden.

# Berücksichtigung der Sportanlagenlärmschutzverordnung



- **Sportanlagenlärmschutzverordnung** (Einzelgenehmigung von Sportanlagen) hat bei der Aufstellung eines Bebauungsplans **mittelbare Bedeutung**.
- Sportanlagenlärmschutzverordnung gibt **Immissionsrichtwerte** vor, die für eine **Genehmigung einer Anlage** einzuhalten sind.
- **Aber:** Bebauungsplan, dessen Realisierung an den Anforderungen der Sportanlagenlärmschutzverordnung scheitern würde, ist nichtig.

# Möglichkeiten der Lärminderung durch geeignete Festsetzungen im Bebauungsplan



- **Ausreichende Abstände** zwischen zu schützender Bebauung und Sportanlage.
- Maßnahmen des **aktiven Schallschutzes**, wie z. B. Lärmschutzwälle und –wände.
- **Passive Schallschutzmaßnahmen** (z. B. Schallschutzfenster), wegen fehlendem Schutz von Außenwohnbereichen selten geeignet.
- **Beschränkungen der Nutzungsarten** und ggf. der **Nutzungszeiten** (Nutzungszeiten können auch bei der Genehmigung des Vorhabens geregelt werden).

# Vorgaben der Sportanlagenlärmschutzverordnung



- Sportanlagen sind **ortsfeste Einrichtungen**, die zur Sportausübung bestimmt sind.
- Zur Sportanlage zählen auch **Einrichtungen** (wie Gaststätten und Heime), die mit der Sportanlage in einem **engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhang** stehen.
- Zur **Nutzungsdauer** der Sportanlage gehören auch die Zeiten des **An- und Abfahrverkehrs** sowie des Zu- und Abgangs.
- Sportanlagen sind so zu errichten und zu betreiben, dass bestimmte **Immissionsrichtwerte** unter Einrechnung der Geräuschemissionen anderer Sportanlagen nicht überschritten werden.
- Emissionswerte sind regelmäßig gutachterlich zu ermitteln.

# Immissionsrichtwerte für Wohngebiete

- in **allgemeinen Wohngebieten:**

- tags außerhalb der Ruhezeiten: 55 dB(A)
- tags innerhalb der Ruhezeiten: 50 dB(A)
- nachts: 40 dB(A)

- in **reinen Wohngebieten:**

- tags außerhalb der Ruhezeiten 50 dB(A)
- tags innerhalb der Ruhezeiten 45 dB(A)
- nachts 35 dB(A)

- **Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen** sollen die Immissionsrichtwerte tags um nicht mehr als 30 dB(A) sowie nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.



# Tageszeiten, Nachtzeiten, Ruhezeiten



- **Werktage:**

- Tageszeiten: 6:00 – 22:00 Uhr
- Ruhezeiten: 6:00 – 8:00 und 20:00 – 22:00 Uhr
- Nachtzeiten: 0:00 – 6:00 und 22:00 – 24:00 Uhr

- **Sonn- und Feiertage:**

- Tageszeiten: 7:00 – 22:00 Uhr
- Ruhezeiten: 7:00 – 9:00, 13:00 – 15:00 und 20:00 – 22:00 Uhr
- Nachtzeiten: 0:00 – 7:00 und 22:00 – 24:00 Uhr
- Die **Ruhezeit von 13.00 bis 15.00 Uhr** an Sonn- und Feiertagen ist nur zu berücksichtigen, wenn die Nutzungsdauer der Sportanlage oder der Sportanlagen an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 9.00 bis 20.00 Uhr **4 Stunden** oder mehr beträgt.

# Maßnahmen des Betreibers zur Lärmreduzierung

- **Lautsprecheranlagen** und ähnlichen Einrichtungen technische Maßnahmen: z. B. dezentrale Aufstellung von Lautsprechern und Einbau von Schallpegelbegrenzern
- **technische und bauliche Schallschutzmaßnahmen:** z. B. Verwendung lärmgeminderter oder lärmmindernder Ballfangzäune, Bodenbeläge, Schallschutzwände und -wälle
- **Zuschauer:** keine übermäßig Verwendung lärmerzeugender Instrumente wie pyrotechnische Gegenstände oder druckgasbetriebene Lärmfanfaren
- **An- und Abfahrtswege und Parkplätze:** Maßnahmen betrieblicher und organisatorischer Art so dass schädliche Umwelteinwirkungen durch Geräusche auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

---

# Zuzurechnende Geräusche

---



- Geräusche durch technische Einrichtungen und Geräte,
- Geräusche durch die Sporttreibenden,
- Geräusche durch die Zuschauer und sonstigen Nutzer,
- Geräusche, die von Parkplätzen auf dem Anlagengelände ausgehen.

---

# Maßgeblicher Immissionsort

---



## Maßgeblicher Immissionsort:

- bei bebauten Flächen **0,5 m außerhalb**, etwa vor der Mitte des geöffneten, vom Geräusch **am stärksten betroffenen Fensters** eines **zum dauernden Aufenthalt** von Menschen **bestimmten Raumes** einer Wohnung

# Ermittlung der Geräuschemissionen



- Die Beurteilung von Geräuschen bei neu zu errichtenden Sportanlagen erfolgen nach einem **Prognoseverfahren**.
- Der **Beurteilungspegel** kennzeichnet die Geräuschemission während der Beurteilungszeit (tags, nachts, Ruhezeiten).
- Der Beurteilungspegel wird gebildet aus dem für die jeweilige Beurteilungszeit ermittelten
  - **Mittelungspegel**
  - ggf. **Zuschläge für Impulshaltigkeit und/oder auffällige Pegeländerungen**
  - ggf. **Zuschlägen wegen Ton- und Informationshaltigkeit**

# Ermittlung der Geräuschemissionen

- **Zuschlägen für Impulshaltigkeit und/oder auffällige Pegeländerungen**
  - z. B. Aufprallgeräusche von Bällen, Geräusche von Startpistolen, Trillerpfeifen oder Signalgebern
  - durch die **menschliche Stimme** verursachte Geräuschen **nur** soweit sie **technisch verstärkt** sind
- **Ton- und Informationshaltigkeit**
  - erhöhte Belästigung beim **Mithören unerwünschter Informationen** (Z. B. Lautsprecherdurchsagen Musikwiedergaben in Abhängigkeit von der Verständlichkeit)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Für Fragen stehe ich gerne zur  
Verfügung.**